Ratten Getreideköder – Nachfüllpackung für Köderstationen

AUSLEGEFERTIGE KÖDERPÄCKCHEN IM FRISCHEPACK

Der Protect Home Ratten Getreideköder ist ideal zur Anwendung gegen Rattenbefall in und um das Haus in manipulationssicheren Köderstationen geeignet. Der attraktive Köder zeichnet sich durch eine schnelle Köderannahme und zuverlässige Wirkung aus. Eine effiziente Bekämpfung von Ratten ist nur möglich, wenn die Köder in einer Köderbox gegen Verschleppen gesichert werden und Ratten gezwungen werden den Köder vor Ort aufzunehmen.

WIRKWEISE

Der gebrauchsfertige Rattenköder enthält den Wirkstoff Coumatetralyl, ein sogenanntes Antikoagulans (Blutgerinnungshemmer). Die Schadnager nehmen den Köder über mehrere Tage mit der Nahrung auf (Fraßgift) und sterben nach einigen Tagen an inneren Blutungen. Die Zeitspanne zwischen der Köderaufnahme und dem Behandlungserfolg hängt von der aufgenommen Ködermenge ab und beugt Misstrauen der Nager bei der Köderaufnahme vor. Die Köder können Feuchtigkeit aufsaugen. Dadurch werden s e ein wenig bröselig. Die volle Wirksamkeit ist dennoch gegeben.

ANWENDUNGSBEREICH

Gegen Wanderratten *(Rattus norvegicus)* und Hausratten *(Rattus rattus)* in und um Gebäude. Das Produkt ist gegen juvenile und adulte Zielorganismen zugelassen.
Verwenderkategorie: Nicht-berufsmäßiger Verwender.

ANWENDUNG & DOSIERUNG

Ratten, in und um Gebäude: 200 g (entspricht 20 Beuteln) pro Köderstelle. Falls mehr als eine Köderstelle notwendig ist, Köderboxen im Abstand von 5–20 m aufstellen.

Papierbeutel um die einzelnen Portionen nicht öffnen oder entfernen. Portionsbeutel in den Köderstationen/-boxen gegen Verschleppen sichern/befestigen. Nur verdeckte Auslegung in manipulationssicheren, gesicherten Köderstationen. Köderstationen zwischen den Anwendungen nicht reinigen. Köderstationen in vor Überschwemmung und Unwetter geschützten Bereichen aufstellen. In den Stationen durch Wasser beschädigte oder durch Schmutz verunreinigte Köder ersetzen. Köderstationen dürfen nur für Rocentizide verwendet werden. Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher) einbringen. Nagetiere können Krankheiten übertragen (z. B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

ALLGEMEINE KRITERIEN EINER GUTEN FACHLICHEN ANWENDUNG VON FRABKÖDERN BEI DER NAGETIERBEKÄMPFUNG MIT ANTIKOAGULANZIEN DURCH NICHT-SACHKUNDIGE ANWENDER

Allgemeine Sicherheitsbestimmungen:

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Den Köder für Kinder unzugänglich auslegen, den Zugang für Haus- und Wildtiere so weit wie möglich verhindern. Das Produkt ist gefährlich für Wildtiere. Es enthält einen Bitterstoff und einen Farbstoff. Das Produkt nicht als permanenten Köder (z. B. zur Vorbeugung eines Nagetierbefalls oder zur Feststellung von Nagetieraktivität) verwenden.

Vorbereitung:

- Vor der Verwendung von Rodentiziden den Einsatz nicht-chemischer Methoden der Nagetierbekämpfung (z. B. Fallen) prüfen. Vor allem bei der Bekämpfung von Mäusen, Wühlmäusen und vereinzelt auftretenden Ratten sind Fallen dem Einsatz von Biozidprodukten vorzuziehen. Der Einsatz von Bioziden ist das letzte Mittel der Wahl und sollte immer auf das notwendige Mindestmaß reduziert werden.
- Vor der Beköderung die bevorzugten Aufenthaltsorte (Laufwege, Nistplätze, Fressplätze) der Nager in und um Gebäude z. B. anhand von Nage- und Kotspuren oder durch das Auslegen von kleinen Mengen giftfreien Köders (z. B. Haferflocken) feststellen. Die Reste der giftfreien Köder vor Beginn der eigentlichen Bekämpfung wieder entfernen.
- Die Befallsstellen möglichst nicht zu Beginn der Maßnahme aufräumen, da dies die Nager stört und die Köderannahme erschwert, es sei denn, das Aufräumen ist aufgrund der konkreten Anwendungssituation erforderlich. Für Nager leicht erreichbare Nahrungsquellen (z.B. verschüttetes Getreide oder Nahrungsmittelabfälle) möglichst entfernen.
- Vor der Bekämpfungsmaßnahme alle Nutzer der Räumlichkeiten und Gebäude sowie deren Umgebung, in denen Giftköder ausgelegt werden, über die Vergiftungsgefahr für Menschen, Haus- und Wildtiere sowie über die Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung, des Verschüttens des Köders oder des Findens von toten Nagern zu ergreifen sind, informieren (siehe weitere Packungshinweise hierzu).

Durchführung und begleitende Maßnahmen:

Das Biozid-Produkt nur in und unmittelbar um Gebäude verwenden. Nicht im Garten oder vom Gebäude entfernt auslegen. Köder nicht zur Vorbeugung gegen Nager oder zur Feststellung eines Nagerbefalls auslegen. Es müssen manipulationssichere Köderstationen zur Ausbringung verwendet werden (wir empfehlen die Ratten Köderbox von Protect Home). Wenn die Beschaffenheit der Köder und Köderstationen dies zulässt, die Köder in den Köderstationen sichern, so dass ein Verschleppen durch Nagetiere nicht möglich ist. Das Auslegen von Ködern ohne Köderstation stellt eine hohe Vergiftungsgefahr für Menschen und Haus- und Wildtiere dar! Köderstationen gezielt in der unmittelbaren Umgebung von Laufwegen der Nagetiere, Nistplätzen, Fressplätzen, Löcher, Baue usw. aufstellen. Das Produkt nicht direkt in die Erde (z.B. Nagetierbaue oder -löcher) einbringen. Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden. Kontakt der Köderstation/des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Küchengeschirr und Zubereitungsflächen ist auszuschließen. Köderstationen nicht in der Nähe von Wasserableitungssystemen platzieren, wo sie in Kontakt mit Wasser kommen können. Bei Gebrauch des Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch sofort Hände und Hautpartien, die mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind, waschen.

Kontrollen:

Zu Beginn der Bekämpfung Köderstellen frühestens 5–7 Tage und anschließend mindestens wöchentlich kontrollieren, ob der Köder angenommen wird und die Köderstationen unversehrt sind. Bei jeder Kontrolle gefressene Köder ersetzen und das betroffene Gebiet nach toten Nagern absuchen und diese entsprechend entsorgen, um damit Sekundärvergiftungen von Haus und Wildtieren vorzubeugen. Tote Nager in einer Plastiktüte verpackt über den Hausmüll oder eine Tierkörperbeseitigungsanlage entsorgen. Direkten Kontakt mit den toten Nagern vermeiden. Wenn nach etwa einem Monat von den Nagetieren unvermindert Köder aufgenommen werden, ohne dass ein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, sollte unbedingt ein professioneller Schädlingsbekämpfer hinzugezogen werden. Bei Unwirksamkeit: das Produktes ist die Zulassungsinhaberin zu informieren.

Beendigung der Bekämpfungsmaßnahme:

Die Bekämpfungsmaßnahme beenden, wenn keine Köder mehr angenommen werden. Alle Köder, Köderstationen oder tote Nager vom Befallsort entfernen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei der Aufnahme von Ködern Hautkontakt vermeiden. Köder entsprechend der Hinweise im Kapitel „Abfallbeseitigung" entsorgen. Unbeschädigte Köderstationen können wiederverwendet werden.

Nachkontrollen und Prävention:

Um nach einer erfolgreichen Bekämpfungsmaßnahme einen Neubefall zu vermeiden, folgende vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Nahrungsquellen und Tränken (Lebensmittel, Futtermittel, Tierfutter, Kompost, Müll, etc.) möglichst entfernen oder für Nager unzugänglich machen. Beseitigung von Unterschlupfmöglichkeiten für die Nager, z. B. Unrat, Gerümpel und Abfall. Vegetation in unmittelbarer Nähe von Gebäuden ggf. entfernen. Wenn möglich, Zugänge (Spalten, Löcher, Katzenklappen, Drainagen etc.) zum Innenbereich für Nagetiere unzugänglich machen oder verschließen.

LAGERUNG

Produkt kühl, trocken, vor Licht geschützt und an einem gut gelüfteten Ort, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere und nur in der Originalverpackung aufbewahren.

ABFALLBESEITIGUNG

Nach Abschluss der Bekämpfung nicht angenommene Köder einsammeln und gemäß den regionalen Anforderungen entsorgen. Bei der Aufnahme von Köderresten Hautkontakt vermeiden. Handschuhe tragen. Produktreste nicht dem Hausmüll beigeben, sondern in Originalverpackung bei Problemstoffsammelstellen abliefern (für AT: Abfallschlüsselnummer ÖNORM S 2100: 53103g). Gegebenenfalls die Stadt- oder Kreisverwaltung um Auskunft bitten. Restentleerte Packungen der Wertstoffsammlung zuführen. Das Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen. Packung nicht wieder verwenden.

Für Folgen unsachgemäßer Anwendung haften wir nicht.

Bitrex®: reg. Marke Macfarlan Smith

Zulassungsnummer D:
DE-0015601-14
Zulassungsnummer AT:
AT-0019195-0000

Zulassungsinhaber:
SBM Développement SAS,
60 chemin des Mouilles,
69130 Ecully, Frankreich

Chargen-Bez. und volle Wirksamkeit bis mindestens: siehe separater Aufdruck

Füllhöhe technisch bedingt.

Inhalt: 200 g

552716DE

3 664715 001959

Rodentizid, Wirkstoff: Coumatetralyl 27 mg/kg (0,0027%), Fertigköder (RB)
Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen! Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen. Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

SBM LIFE SCIENCE
Inverkehrbringer Deutschland:
SBM Life Science GmbH
Raiffeisenstraße 15a, 40764 Langenfeld
Deutschland, www.protect-home.de
Service-Tel. (DE): 0800 / 1 32 29 37
Inverkehrbringer Österreich:
SBM Life Science Austria GmbH
Gauermanngasse 2, 1010 Wien, Österreich
www.protect-home.at
Service-Tel. (AT): +43 (0) 5 / 99 77 400

Vertriebspartner Österreich: Kwizda Agro GmbH
Universitätsring 6, 1010 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0) 5 / 99 77 400

ERSTE-HILFE MASSNAHMEN

Dieses Produkt enthält einen blutgerinnungshemmenden Wirkstoff. Aufgrund ihrer verzögerten Wirksamkeit wirken gerinnungshemmende Rodentizide (Antikoagulanzien) 4 bis 10 Tage nach der Aufnahme. Bei Einnahme können möglicherweise auch verzögert Symptome wie Nasenbluten und Zahnfleischbluten auftreten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen. Nach Hautkontakt sofort mit Wasser und danach mit Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser bei geöffneten Augenlidern mindestens 10 Minuten lang ausspülen. Bei Verschlucken Mund gründlich ausspülen. Niemals bewusstlosen Personen etwas in den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Bei Verschlucken durch ein Haustier Tierarzt konsultieren.
Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen"; „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)"; „Bezeichnung des Produkts"; „Coumatetralyl 27 mg/kg" und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen".
Medizinische Notfall-Tel. (DE):
0800 / 6 64 75 56
Vergiftungsnotruf (AT): +43 (0) 1 / 4 06 43 43

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Symptomatische Behandlung. Antidot: Vitamin K1. Bei starken Vergiftungen können die üblichen Maßnahmen wie die Gabe von Blutprodukten oder Transfusionen nötig sein. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.